



**Niederschrift über den öffentlichen Teil der 5. Sitzung der
Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde
am 12.12.2024, 18:00 Uhr**

Sitzungsort: Familiengarten Eberswalde, Stadthalle „Hufeisenfabrik“,
Am Alten Walzwerk 1, 16227 Eberswalde
Art der Sitzung: Hybridsitzung

TAGESORDNUNG

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
1	Begrüßung und Eröffnung der Sitzung	
2	Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit	
3	Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 4. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde vom 21.11.2024	
4	Feststellung der Tagesordnung	
5	Wahl der/des 2. stellvertretenden Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung	
6	Informationen des Vorsitzenden	
7	Einwohnerfragestunde	
8	Informationen aus der Stadtverwaltung	
9	Information über die Arbeit des Zoobeirates des Landkreises Barnim und der Stadt Eberswalde	
10	Ab- und Berufung von sachkundigen Einwohner/innen	
11	Genehmigung von Eilentscheidungen	
12	Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)	
12.1	Bebauungsplan Nr. 304 "Schleusenquartier" Aufstellungsbeschluss nach § 2 Abs. 1 BauGB i. V. m. § 13a BauGB	BV/0094/2024
12.2	Vorziehen der geplanten Straßenbaumaßnahme Saarstraße Abschnitt Freienwalder Straße bis Max-Lull-Straße und öffentliches Ausschreibungsverfahren der Planungsleistung	BV/0110/2024
12.3	Abberufung Vertreter*in der Stadt Eberswalde im Wasser- und Bodenverband Finowfließ	BV/0088/2024
12.4	Berufung Vertreter*in der Stadt Eberswalde im Wasser- und Bodenverband Finowfließ	BV/0089/2024
12.5	Berufung Vertreter*in der Stadt Eberswalde im Gewässer- und Deichverband Oderbruch	BV/0090/2024
12.6	Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde (GStVVEW)	BV/0111/2024

12.7	Offenes Ausschreibungsverfahren - Sanierung der Grundschule Bruno-H.-Bürgel und Sporthalle - Abschluss der Teilprojekte Inklusion, Fenster/Sonnenschutz und zusätzliche Leistungen	BV/0077/2024
12.8	Baubeschluss und öffentliches Ausschreibungsverfahren für die Außenanlagen - Hort „Die coolen Füchse“ Eisenbahnstraße 100	BV/0068/2024
12.9	Baubeschluss und öffentliches Ausschreibungsverfahren Ausbau des Karl-Marx-Rings zwischen Jahnstraße und Schönholzer Straße in 16227 Eberswalde	BV/0087/2024
13	Informationsvorlagen	
14	Anfragen, Anregungen und Informationen von Fraktionen und Stadtverordneten sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Vertreter/innen der Ortsbeiräte, den Vertreter/innen der Beiräte gemäß Hauptsatzung und den Beauftragten gemäß Hauptsatzung	

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
1	Begrüßung und Eröffnung der Sitzung	

Herr Hoeck, Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung (StVV), begrüßt alle Anwesenden und eröffnet die öffentliche Sitzung (Hybridsitzung) der StVV um 18:00 Uhr.

Eingangs teilt Herr Hoeck mit, dass der Wahlleiter inzwischen die nachrückende Person für den nach dem Tod des Stadtverordneten Volker Passoke unbesetzten Sitz der Stadtverordnetenversammlung entsprechend der Ersatzpersonenliste festgestellt hat:

Im Ergebnis wurde Frau Lena Hoffmann als Nachrückerin ermittelt. Frau Hoffmann hat bis zum Ablauf der gesetzten Frist keine Erklärung abgegeben; die Wahl gilt mit dem Beginn des folgenden Tages als angenommen. Somit hat Frau Hoffmann die Mitgliedschaft in der Stadtverordnetenversammlung mit Wirkung zum 26.11.2024 erworben.

Ferner teilt Herr Hoeck mit, dass an der heutigen Hybridsitzung nachstehende Stadtverordnete mit begründeten genehmigten Anträgen gemäß § 34 Abs. 2 BbgKVerf per Videozuschaltung teilnehmen dürfen:

	gemäß Antrag vom:	und Genehmigung vom:
Herr Banaskiewicz	11.12.2024	11.12.2024
Herr Dietterle	01.12.2024	01.12.2024
Frau Kersten	11.12.2024	11.12.2024
Herr Zinn	10.12.2024	10.12.2024

Die per Video zugeschalteten Stadtverordneten teilen auf Nachfrage jeweils mit, dass die Video- und Audioübertragung funktioniere.

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
2	Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit	

Herr Hoeck stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und die Stadtverordnetenversammlung beschlussfähig ist.

Einwendungen werden hiergegen nicht vorgetragen.

Herr Hoeck stellt fest, dass 30 Stadtverordnete, davon 26 in Präsenz und 4 per Videozuschaltung sowie der Bürgermeister, anwesend bzw. zugeschaltet sind, mithin **31 Stimmberechtigte (Anlage 1)**.

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
3	Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 4. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde vom 21.11.2024	

Herr Zinn lobt, dass die Niederschrift sehr gut nachzuvollziehen sei. Er wolle jedoch folgende redaktionelle Anmerkung für die Zukunft machen: Der Wortbeitrag von Herrn Weingardt auf den Seiten 13 und 14 in der öffentlichen Niederschrift vom 21.11.2024 mit vielen Internet-Links als Quellenangabe habe nichts mit dem Tagesordnungspunkt zu tun. Herr Zinn appelliert, dass künftig beim Thema geblieben werde – ohne lange Ausführungen zu bundes-, landes- oder kreispolitischen Fragen.

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
4	Feststellung der Tagesordnung	

Der Vorsitzende des Zoobeirates, Herr Uwe Liebehenschel, hat mitgeteilt, dass er die „Information über die Arbeit des Zoobeirates des Landkreises Barnim und der Stadt Eberswalde“ nicht geben könne, da er heute selbst eine Sitzung der Gemeindevertretung in Wandlitz habe. Der Tagesordnungspunkt soll in einer Sitzung der StVV im I. Quartal 2025 nachgeholt werden. Aus diesem Grund reduziert sich die heutige Tagesordnung um den oben genannten Tagesordnungspunkt.

Herr Mikolaszek kritisiert die Verwendung von Gendersternchen in der Tagesordnung und bittet die Verwaltung und den Vorsitzenden auf die Einheitlichkeit der Schreibweisen in der Tagesordnung zukünftig zu achten und auf Gendersternchen zu verzichten, die von der Mehrheit der Bevölkerung abgelehnt werden würden.

Herr Zinn regt in Bezug auf TOP 5 „Wahl der/des 2. stellvertretenden Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung“ an, dass generell für die gesamte Wahlperiode 2024 bis 2029 eine Wahlkommission gebildet werden könnte.

Herr Hoeck weist darauf hin, dass wir uns an die aktuelle Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung halten. Im Zuge der geplanten Änderung der Geschäftsordnung könne über eine etwaige Änderung in Bezug auf die Regelung zur Wahlkommission gesprochen werden.

Herr Zinn beantragt, die Tagesordnungspunkte TOP 7 „Einwohnerfragestunde“ und TOP 5 „Wahl der/des 2. stellvertretenden Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung“ zu tauschen.

Abstimmungsergebnis, ob TOP 5 und TOP 7 getauscht werden sollen: einstimmig zugestimmt

Abstimmungsergebnis zur geänderten Tagesordnung: einstimmig zugestimmt

Herr Eberhardt nimmt ab 18:06 Uhr an der Sitzung teil (**32 Stimmberechtigte**).

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
7	Einwohnerfragestunde	

7.1 Einwohnerin:

- berichtet, dass es für das Kinder- und Jugendtheater „Waggon-Komödianten e.V.“ ein erfolgreiches und sehr ereignisreiches Jahr gewesen sei; ein besonderer Höhepunkt sei der Auftritt beim Stadtfest von Eberswalde gewesen, wo ein Mittelalterspektakel mit knapp 50 Spielerinnen und Spielern habe dargeboten werden können; sie leite den Theaterverein seit 25 Jahren, angefangen habe sie mit 15 Mitgliedern; mittlerweile seien sie ca. 90 aktive Spielerinnen und Spieler; sie bedanke sich auch im Namen des Vereins für die gute Unterstützung durch die Stadt Eberswalde, beim Bürgermeister, dem Kulturdezernenten, dem Kämmerer sowie den Stadtverordneten, die den Verein mit Fördermitteln unterstützt hätten; sie hoffe, dass der Verein diese wertvolle Arbeit noch lange machen könne

7.2 Einwohnerin Interessengemeinschaft Saarstraße:

- gibt ihren Wortbeitrag als Anlage zur Niederschrift (**Anlage 2**)

Herr Herrmann weist darauf hin, dass der Auditor im Rahmen einer Ausschreibung auserkoren worden sei. Da es solche Fachleute nicht wie Sand am Meer gebe, könne es immer sein, dass ein Bieter das wirtschaftlichste Angebot abgebe, der schon einmal für die Stadt Eberswalde tätig war. Er finde es problematisch, wenn die Einwohnerin einfach behauptete, dass der Auditor befähigt sei. Er kritisiert die Art und Weise, mit der die Einwohnerin ihre Behauptungen vorträgt, insbesondere auch den Umgang mit den zuständigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Fachämter. Jeder könne unterschiedlicher Meinung sein, aber es solle bitte sachlich diskutiert werden.

Herr Hoeck weist darauf hin, dass das Prozedere der Einwohnerfragestunde in der aktuellen Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde (GOSTVVEW) geregelt sei, wobei dieses Prozedere das Einreichen schriftlicher Anfragen von Einwohnerinnen und Einwohnern im Vorfeld einer Sitzung nicht vorsehe.

Herr Weingardt erläutert als indirekt angesprochener Ausschussvorsitzender des Fachausschusses 3, dass das Ziel gewesen sei, den Auditor im Fachausschuss 3 möglichst kurzfristig sein Verkehrssicherheitsaudit zur Saarstraße erklären zu lassen. Weil die Aufführung eines gesonderten Tagesordnungspunktes aus zeitlichen Gründen rechtlich nicht mehr möglich gewesen wäre, habe man sich entschieden, den Auditor unter dem Tagesordnungspunkt „Informationen aus der Stadtverwaltung“ zu Wort kommen zu lassen, um nicht viele Wochen bis zur nächsten Sitzung im neuen Jahr verstreichen zu lassen.

Herr Sandow teilt zur Anfrage der Einwohnerin mit, dass er jederzeit bereit sei, mit ihr ins Gespräch zu gehen.

7.3 Einwohner Interessengemeinschaft Saarstraße:

- gibt seinen Wortbeitrag als Anlage zur Niederschrift (**Anlage 3**)

Nachrichtliche Anmerkung:

Eine schriftliche Antwort des Tiefbauamtes erfolgte mit Schreiben vom 19.12.2024, welches in Kopie als **Anlage 4** beigefügt ist.

7.4 Einwohner Interessengemeinschaft Saarstraße:

- gibt seinen Wortbeitrag als Anlage zur Niederschrift (**Anlage 5**)

Herr Herrmann teilt mit, dass die Stadt zwar einen Ablehnungsbescheid für diese Fördermittel bekommen habe, dies jedoch kein Ausschlusskriterium für den Ausbau der Saarstraße sei. Die Stadt könne aufgrund der Haushaltslage vorerst nur den Ausbau des vorderen Teils der Saarstraße vornehmen lassen, jedoch müsse dies in der Stadtverordnetenversammlung beschlossen werden. Die Stadt wolle mit den Steuergeldern immer gut umgehen und diese veredeln, sodass sie sich bemühe, Projekte zu realisieren, die gefördert werden, weil man dann wesentlich mehr mit den Haushaltsgeldern schaffe. Es werde immer Anwohnerinnen und Anwohner geben, die gegen den Ausbau oder Sanierung von Straßen opponieren. Er sagt, dass unsere Stadtverordneten erfahrene Kommunalpolitiker seien, die wissen, dass es bei jeder Umsetzung eines Projektes Befürworter und auch Gegner gebe. Die Stadt sei jederzeit für gute Lösungswege offen.

Herr Hoeck teilt in Bezug auf die Aufhebung eines Beschlusses Folgendes mit: Der Bürgermeister könnte als Hauptverwaltungsbeamter einen Beschluss der StVV nur beanstanden, wenn er diesen als rechtswidrig erachten würde, was hier nicht der Fall sei. Ferner hätten die Fraktionen die Möglichkeit, einen Antrag zur Aufhebung eines Beschlusses einzubringen. Bisher habe keine Fraktion einen solchen Antrag eingebracht.

Nachrichtliche Anmerkung:

Eine schriftliche Antwort des Tiefbauamtes erfolgte mit Schreiben vom 19.12.2024, welches in Kopie als **Anlage 6** beigefügt ist.

7.5 Einwohnerin:

- erklärt, dass sie seit über 20 Jahren in Eberswalde wohnhaft sei und sich für die Entwicklung der Stadt Eberswalde interessiere; sie ist der Meinung, dass im Brandenburgischen Viertel eine Menge erreicht worden sei und dies auch positiv erwähnt werden sollte; sie meint, dass jeder etwas für die Stadt tun könne

Herr Hoeck schließt die Einwohnerfragestunde um 18:41 Uhr.

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
6	Informationen des Vorsitzenden	

- 6.1 Der Seniorenbeirat hat mit E-Mail vom 26.11.2024 mitgeteilt, dass Frau Gabriele Kulikowski zur Vorsitzenden gewählt wurde. Frau Regine Hartwig wurde zur 1. stellvertretenden Vorsitzenden und Herr Bernd Pfeifer zum 2. stellvertretenden Vorsitzenden gewählt.
- 6.2 Der Kulturbeirat hat mit E-Mail vom 11.12.2024 mitgeteilt, dass Herr Matthias Milbradt zum Vorsitzenden gewählt wurde. Herr Heiko Schult wurde zum 1. stellvertretenden Vorsitzenden und Herr Philipp Schuppan zum 2. stellvertretenden Vorsitzenden gewählt.
- 6.3 Der Zoobeirat des Landkreises Barnim und der Stadt Eberswalde hat in seiner konstituierenden Sitzung am 02.12.2024 Herrn Uwe Liebehenschel zum Vorsitzenden gewählt. Frau Barbara Bunge wurde zur stellvertretenden Vorsitzenden gewählt.
- 6.4 Die Fraktion Die Linke hat mit E-Mail vom 12.12.2024 die Benennung der Ausschussmitglieder und ihrer Stellvertreter/innen für den Rechnungsprüfungsausschuss vorgenommen:
- | | |
|----------------------|-----------------------|
| Ausschussmitglied: | Frau Irene Kersten |
| 1. Stellvertreter: | Herr Sebastian Walter |
| 2. Stellvertreterin: | Frau Katharina Walter |
| 3. Stellvertreterin: | Frau Lena Hoffmann |
- 6.5 Herr Hoeck teilt mit, dass mit der 5. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Stadt Eberswalde (beschlossen in der StVV am 21.11.2024) die Einführung eines Beirates für Menschen mit Behinderungen beschlossen worden sei. Diese Hauptsatzungsänderung trete zum 01.01.2025 in Kraft. Er gehe davon aus, dass in der StVV am 13.02.2025 die Besetzung und Benennung erfolgen werde. Er weist darauf hin, dass die Stadtverordneten vorschlagsberechtigt seien. Er teilt mit, dass die Beauftragte für die Belange von Menschen mit Behinderungen signalisiert habe, dass das Interesse am Beirat für Menschen mit Behinderungen groß sei.

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
5	Wahl der/des 2. stellvertretenden Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung	

Herr Hoeck bittet die Fraktionen gemäß § 12 Abs. 4 GStVVEW um Unterbreitung von Vorschlägen für die Wahlkommission.

Von den Fraktionen werden jeweils folgende Mitglieder in die Wahlkommission entsandt:

Fraktion Alternative für Deutschland	Herr Jörg Mrozek
Fraktion CDU / FDP / Bürgerfraktion Barnim	Herr Dietmar Ortel
Fraktion SPD BfE	Frau Barbara Bunge
Fraktion Bündnis Eberswalde	Herr Daniel Winkelmann
Fraktion Die Linke	Herr Sebastian Walter
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	verzichtet
Fraktion DIE PARTEI Alternative für Umwelt und Natur	Herr Mirko Wolfgramm

Die anwesenden Vorgeschlagenen geben jeweils ihr Einverständnis hierzu ab.

Nach der Konstituierung der Wahlkommission teilt diese mit, dass Frau Barbara Bunge zur Vorsitzenden der Wahlkommission und Herr Daniel Winkelmann zum stellvertretenden Vorsitzenden der Wahlkommission bestimmt worden seien.

Herr Hoeck bittet, Vorschläge für die Wahl der/des 2. stellvertretenden Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung zu unterbreiten.

Herr Walter schlägt im Namen der Fraktion Die Linke Frau Irene Kersten vor.

Herr Weingardt schlägt im Namen der Fraktion Alternative für Deutschland Frau Michaela Schmitz-Seifert vor.

Frau Kersten und Frau Schmitz-Seifert geben ihr Einverständnis, sich der Wahl stellen zu wollen und stellen sich jeweils kurz persönlich vor.

Die Stimmzettel für die geheime Wahl werden vorbereitet und die Wahlhandlung wird durchgeführt. Die Stadtverordneten werden in alphabetischer Reihenfolge aufgerufen.

Frau Bunge teilt das Wahlergebnis mit:

Frau Kersten erhielt 13 Stimmen
 Frau Schmitz-Seifert erhielt 13 Stimmen
 2 ungültige Stimmen

Basierend auf dem vorliegenden Wahlergebnis gibt Frau Bunge bekannt, dass die erforderliche Mehrheit von 19 Stimmen nicht erreicht worden sei.

Herr Walter beantragt im Namen der Fraktion Die Linke eine Sitzungspause.

Um 19:02 Uhr wird eine Sitzungspause eingelegt. Die Sitzung wird um 19:06 Uhr fortgesetzt.

Es wird ein zweiter Wahlgang vorgenommen.

Die Stimmzettel für die geheime Wahl werden vorbereitet und der zweite Wahlgang wird durchgeführt. Die Stadtverordneten werden in alphabetischer Reihenfolge aufgerufen.

Frau Bunge teilt das Wahlergebnis mit:

Frau Kersten erhielt	13	Stimmen
Frau Schmitz-Seifert erhielt	14	Stimmen
	1	ungültige Stimme

Frau Bunge gibt bekannt, dass Frau Michaela Schmitz-Seifert zur 2. stellvertretenden Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde für die Wahlperiode 2024 bis 2029 gewählt wurde.

Herr Hoeck fragt Frau Schmitz-Seifert, ob sie die Wahl annimmt. Frau Schmitz-Seifert bejaht dies.

Beschlusstext:

Beschluss-Nr.: 5/44/24

Die Stadtverordnetenversammlung wählt Frau Michaela Schmitz-Seifert zur 2. stellvertretenden Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung.

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
8	Informationen aus der Stadtverwaltung	

8.1 Herr Herrmann:

- teilt mit, dass von April bis November 2024 die Einwohnerversammlungen in den acht Ortsteilen stattgefunden und im Vergleich zu den Vorjahren gut besucht gewesen seien; zusätzlich hätten zwei Treffen der vier Ortsbeiräte mit der Verwaltungsspitze sowie Kolleginnen und Kollegen der Stadtverwaltung stattgefunden; neben den „Klassikern“ wie Gehwegsanierungen, Schlaglöcher, Geschwindigkeitsüberschreitungen und dem Heckenschnitt nebenan, haben die aktuellen Herausforderungen der Stadt bzw. der einzelnen Ortsteile die Sitzungen beherrscht – so sei beispielsweise das Thema der Nahversorgung stetig präsent gewesen, aber es gab auch Dank und lobende Worte, die sich meist direkt an die Kolleginnen und Kollegen der Stadtverwaltung richteten; er sagt, dass die Stimmung bei den Besucherinnen und Besuchern wesentlich „entspannter“ gewesen sei als in den Jahren zuvor; am Ende habe ein guter Austausch stattgefunden, der für

beide Seiten auch immer neue Erkenntnisse gebracht habe; er dankt den Eberswalderinnen und Eberswaldern, die sich an unseren Einwohnerversammlungen beteiligt hätten, aber auch den Stadtverordneten, die regelmäßig zu Gast gewesen seien und auch auf Fragen und Anregungen direkt hätten Bezug nehmen können

- teilt mit, dass im kommenden Jahr beabsichtigt sei, fünf Einwohnerversammlungen vor der Sommerpause durchzuführen; die Stadt habe sich dabei vorgenommen, die Öffentlichkeitsarbeit zu verbessern, um noch mehr Eberswalderinnen und Eberswalder mit einzubeziehen; die genauen Termine werden im neuen Jahr bekannt gegeben
- teilt mit, dass die in Eberswalde ansässige umetec GmbH den Zukunftspreis Brandenburg 2024 erhalten habe
- sagt, dass der Weihnachtsmarkt über 10 Tage viele Eberswalderinnen und Eberswalde sowie Gäste unserer Stadt in das Stadtzentrum gelockt habe; er danke allen Besucherinnen und Besuchern, den Händlerinnen und Händlern sowie allen Beteiligten, die bei der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung mitgeholfen hätten; lädt zu weiteren Weihnachtsmärkten der Stadt Eberswalde ein: am 14.12.2024 im Brandenburgischen Viertel, am 21.12.2024 in Finow am Schwanenteich; die auch in einem Artikel der Märkischen Oderzeitung vom 21.11.2024 aufgegriffene Idee, nach dem Weihnachtsmarkt noch zwei Buden stehen zu lassen, sei leider nicht zustande gekommen; er weist darauf hin, dass auf dem Marktplatz jedoch Weihnachtsbäume gekauft werden könnten
- informiert über eine strukturelle Veränderung des Standesamtes und teilt mit, dass das Standesamt einige herausfordernde Jahre hinter sich habe und der gute Ruf, den sich die Stadt wünsche, in der Öffentlichkeit gelitten habe; er hatte im letzten Jahr über den Plan informiert, das Standesamt durch die Ausbildung von eigenen Standesbeamtinnen aber auch durch zeitweise Amtshilfen aus der Region, für die er sich nochmals ausdrücklich bedanke, neu aufzustellen; es habe sich jedoch gezeigt, dass dieser Plan nur in Teilen funktioniert habe, zwar hätten im vergangenen Jahr zwei engagierte Kolleginnen zu Standesbeamtinnen ausgebildet und eine davon bereits bestellt werden können; aufgrund der Flut von täglichen Beurkundungen und bereits aufgelaufenen Vorgängen sei die Arbeit jedoch so nicht zu bewältigen, daher habe er viele Gespräche mit in der Region verfügbaren Standesbeamten geführt, um sie in unser Standesamt zu holen; weiterhin habe er entschieden, dass das Standesamt ab dem 01.01.2025 ein eigenes Amt in unserer Verwaltung werde; die Amtsleitung werde Herr Gotzmann übernehmen, der inzwischen bereits unser Angestellter sei; zur weiteren Verstärkung werden zwei Kolleginnen ab sofort das Standesamt verstärken und in den kommenden Monaten voraussichtlich weitere Standesbeamte zu uns kommen bzw. von uns bestellt werden; er habe gleichzeitig ein klares Zielbild für unser Standesamt formuliert – es soll zukünftig das Aushängeschild unserer Stadtverwaltung werden; dafür habe er seine Kolleginnen und Kollegen angewiesen, strukturell und personell alle benötigten Ressourcen zur Verfügung zu stellen; das neue Amt werde im Dezernat I bei Herrn Berendt angesiedelt sein
- teilt mit, dass er am 25.11.2024 ein Schreiben der DHL Deutschen Post erhalten habe, in dem stehe, dass der vorhandene DHL-Shop Fressnapf, Eberswalder Straße 12, in 16227 Eberswalde am 20.01.2025 in eine Partnerfiliale umgewandelt werde; in dieser neuen Filiale könnten die Bürgerinnen und Bürger Brief- und Paketmarken kaufen sowie verschiedene Dienstleistungen (Brie-

fe, Pakete und Expresssendungen sowie Service zu Porto und Produkten) aufgeben; diese Filiale werde von Montag bis Samstag von 09:00 Uhr bis 20:00 Uhr geöffnet sein

Herr Wolfgramm sagt, dass er sich die Masse der Einwohnerversammlungen im Herbst 2024 angesehen habe. Abgesehen von den Einwohnerversammlungen im Brandenburgischen Viertel und in der Clara-Zetkin-Siedlung, bei denen sich eine durchaus gemischte Einwohnerschaft (auch mit jüngeren Leuten) bei den Besucherinnen und Besuchern gezeigt habe, sei ihm aufgefallen, dass in den anderen Ortsteilen überwiegend ältere Einwohnerinnen und Einwohner die Einwohnerversammlungen besuchen würden. De facto seien dort keine 18- bis 25-Jährigen vor Ort gewesen. Er denkt, dass Mitte der 2030er-Jahre solche Formate kaum oder wenig besucht werden würden und regt daher an, über neue Formate nachzudenken, um auch jüngere Einwohnerinnen und Einwohner mitzunehmen, die in den Sozialen Medien durchaus Kommentare zu Angelegenheiten, die die Stadt Eberswalde betreffen, abgeben würden. Bei den Besuchszahlen der Einwohnerversammlung für den Ortsteil Clara-Zetkin-Siedlung sei ihm aufgefallen, dass diese mit (abzüglich Stadtverwaltung und Stadtverordneten) ca. 40 Personen im Verhältnis zur Einwohnerzahl wesentlich höher gelegen habe, als in anderen Ortsteilen, wobei an diesem Tag dort auch eine Sitzung des Ortsbeirates stattgefunden habe.

Herr Herrmann teilt mit, dass er sich ebenso eine größere Vielfalt und auch andere Formate wünsche. Er wisse, dass sich auch sein Vorgänger sehr damit abgemüht habe – beispielsweise seien Spaziergänge versucht worden, um den Teilnehmendenkreis zu öffnen, wobei damit wieder andere Personengruppen ausgeschlossen worden seien. Es sei sehr schwierig, immer alle Altersgruppen zu gewinnen. Er sagt, dass er für Ideen offen sei und was noch verbessert werden könnte. Es habe sich gezeigt, dass bei anderen Formaten andere Personengruppen ausgeschlossen werden würden. Er versuche daher die er in der Hauptsatzung geregelten Einwohnerversammlungen in diesem (sicherlich etwas konservativen) Format durchzuführen und trotzdem – zum Beispiel durch eine frühere Uhrzeit – jüngere Menschen und Familien dafür zu motivieren.

Herr Zinn bringt zum Ausdruck, dass er die Ausführungen von Herrn Wolfgramm teile – dieser habe ihm vieles vorweggenommen. Bezugnehmend auf die Ausführungen des Bürgermeisters in der StVV vom 21.11.2024 (vgl. Niederschrift des öffentlichen Teils der StVV vom 21.11.2024, Seite 19, TOP 12.5, 3. und 4. Absatz) meint Herr Zinn, dass er sich nicht erinnern könne, dass ein Vertreter der Polizei im Jahr 2024 in einer Einwohnerversammlung präsent gewesen sei, er lasse sich aber gerne belehren.

Nachrichtliche Anmerkung:

Bei der Einwohnerversammlung für den Ortsteil Brandenburgisches Viertel am 03.07.2024 war ein Vertreter der Polizei anwesend.

Ferner zeigt sich Herr Zinn erfreut, dass der Bürgermeister das Standesamt aufwerten wolle und eine richtige zukunftsorientierte Leitungsentscheidung in Bezug auf das Standesamt getroffen habe.

8.2 Herr Berendt:

- teilt mit, dass die am 23.02.2025 bevorstehende Bundestagswahl die Verwaltung fordere und die internen Vorbereitungen bereits angelaufen und personell, strukturell und organisatorisch aufgestellt worden seien; der Wahlhelferaufruf habe dazu geführt, dass sich ca. 35 Prozent (knapp über 100) der benötigten Wahlhelferinnen und Wahlhelfer gemeldet hätten, jedoch zur Durchführung der Wahl ca. 300 Wahlhelferinnen und Wahlhelfer benötigt werden; die Stadt sei in die aktive Phase eingetreten, diejenigen zu kontaktieren, die bei der letzten Wahl unterstützt hätten und Anfrage, ob Bereitschaft bestehe, auch bei dieser Wahl zu unterstützen; er sei guter Dinge und bittet auch die Stadtverordneten um ihre Unterstützung, in ihren Wirkkreisen Interessierte zu fragen, wer bei der Wahl unterstützen würde; Interessenbekundungen können unter der bereits bekannten Funktionsadresse wahlhelfer@eberswalde.de abgegeben werden

Herr Zinn fragt, ob es eine arbeitsfähige Wahlbehörde in der Stadt Eberswalde gebe.

Herr Berendt bejaht dies.

8.3 Herr Schlüter:

- informiert, dass aufgrund des Krankenstandes in der Kita „Gestiefelter Kater“ eine Teilschließung vorgenommen werde und nicht berufstätige Eltern aufgefordert worden seien, ihre Kinder am Freitag, dem 13.12.2024 und Montag, dem 16.12.2024 bereits um 12:00 Uhr abzuholen
- berichtet, dass der Landtag des Landes Brandenburg die 7. Änderung des Kindertagesstättengesetzes beschlossen habe, so dass sich für die Eltern bei den Kostenbeiträgen zunächst nichts ändern werde
- lädt ferner ein, am Montag, dem 16.12.2024 zwischen 9:00 Uhr und 13:00 Uhr im Barnimpark einen Meilenstein im Projekt „Gemeinsam wachsen“ zu feiern; es werde eine Projektgruppe mit den Menschen vor Ort sein, die einen Pavillon errichten würden
- teilt mit, dass der Zuwendungsbescheid für die geförderte Baumaßnahme Funktionsgebäude und Kegelbahn Westendstadion auf dem Weg nach Eberswalde sei und im I. Quartal 2025 ein Bauabschluss vorgelegt werden könne

8.4 Frau Leuschner:

- teilt mit, dass der Landesbetrieb Straßenwesen zur Lichtsignalanlage (LSA) Knotenpunkt Trammer Chaussee/Breite Straße/Freienwalder Straße (grüner Pfeil) der Stadt Folgendes übermittelt habe:

„[...] im derzeitigen Ausbauzustand der Kreuzungsanlage kann eine Umsetzung des in Rede stehenden Grünpfeils zum Einbiegen in die Freienwalder Str. nicht erfolgen. Begründung: Bei der Überprüfung der Konfliktzonen, die beim gleichzeitigen Ab- und Einbiegen von verträglichen Verkehrsströmen entstehen können, ist ein mehrfaches Überschleppen festgestellt worden. Ich habe diesbezüglich den Schleppekurvenplan angehängt. Zwar gibt es einen gesicherten Linksabbieger aus der Freienwalder Str. in die Trammer Chaussee und rein rechnerisch könnte in dieser Ampelphase auch ein signalisierter

Grünpfeil mitlaufen für den Rechtseinbieger, jedoch kommt es hier zum Konflikt gegeneinander. Der Rechtseinbieger (Bemessungsfahrzeug Lang-LKW) muss, um nicht den Wartpflichtigen Linkseinbieger zu kontaktieren, weiter geradeaus in die Kreuzung einfahren und würde dann in die Abbiegeschleppkurve des ‚gegnerischen‘ LKW einfahren beim Einbiegen. Die gesamte Kreuzungsanlage müsste noch einmal überplant und ggf. umgebaut werden. Hierfür ist in der zuständigen Abteilung im LS schon das Gespräch geführt worden. Aus Kosten- und Kapazitätsgründen kann ich jedoch mitteilen, dass eine Umsetzung derzeit nicht abzusehen ist.“

Die Informationen aus der Stadtverwaltung enden um 19:40 Uhr.

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
10	Ab- und Berufung von sachkundigen Einwohner/innen	

Es gibt keine Wortmeldungen.

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
11	Genehmigung von Eilentscheidungen	

Es liegen keine Eilentscheidungen vor.

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
12	Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)	
12.1	Bebauungsplan Nr. 304 "Schleusenquartier" Aufstellungsbeschluss nach § 2 Abs. 1 BauGB i. V. m. § 13a BauGB	BV/0094/2024

Herr Mrozek verlässt den Sitzungssaal (**31 Stimmberechtigte**).

Herr Walther verlässt den Sitzungssaal (**30 Stimmberechtigte**).

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Beschlusstext:

Beschluss-Nr.: 5/45/24

1. Aufstellungsbeschluss

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 304 „Schleusenquartier“ gemäß § 2 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) i. V. m. § 13a BauGB als Bebauungsplan der Innenentwicklung.

Der Bebauungsplan wird im beschleunigten Verfahren ohne Durchführung einer Umweltprüfung gem. § 2 Abs. 4 BauGB aufgestellt.

Zum Geltungsbereich des Aufstellungsbeschlusses für den Bebauungsplan Nr. 304 „Schleusenquartier“ gehören die folgenden Flurstücke:

Gemarkung Eberswalde, Flur 6, Flurstücke 666/2 tw., 861 tw., 862 tw., 1508 tw., 863, 864, 871, 1387, 1390, 1391. Das Plangebiet hat eine Größe von 0,9 ha.

Grundsätzlich soll das Plangebiet als Allgemeines Wohngebiet entwickelt werden. Das Plangebiet soll eine weitere Verkehrsanbindung an die nördliche Schleusenstraße erhalten.

Durch kompakte vier- bis sechsgeschossige Gebäudestrukturen an der Breite Straße und Schleusenstraße sollen Freiraumqualitäten geschaffen werden.

Der denkmalgeschützte Schlachthof soll dienende Funktionen für das geplante Wohngebiet, wie bspw. für Ent- und Versorgung, Abstellräume für Mieter oder nicht störende gewerbliche Nutzungen übernehmen.

Der in der Anlage beigefügte Übersichtsplan (unmaßstäblich) zum beabsichtigten Geltungsbereich ist Bestandteil des Aufstellungsbeschlusses.

2. Auftrag zur Durchführung der frühzeitigen Beteiligung

Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Absatz 1 BauGB und der Behörden und Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Absatz 1 BauGB ist durchzuführen.

3. Auftrag zur ortsüblichen Bekanntmachung

Der Beschluss über die Aufstellung des Bebauungsplanes sowie Ort und Dauer der öffentlichen Auslegung zur Unterrichtung der Öffentlichkeit über die allgemeinen Ziele und Zwecke sowie über die wesentlichen Auswirkungen der Planung sind ortsüblich bekannt zu machen. Dabei ist gemäß § 13a Abs. 3 BauGB bekannt zu machen, dass der Bebauungsplan im beschleunigten Verfahren ohne Durchführung einer Umweltprüfung aufgestellt werden soll.

Herr Mrozek und Herr Walther nehmen ab 19:45 Uhr wieder an der Sitzung teil (**32 Stimmberechtigte**).

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
12.2	Vorziehen der geplanten Straßenbaumaßnahme Saarstraße Abschnitt Freienwalder Straße bis Max-Lull-Straße und öffentliches Ausschreibungsverfahren der Planungsleistung	BV/0110/2024

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Beschlusstext:

Beschluss-Nr.: 5/46/24

1. Die Stadtverordnetenversammlung beschließt das Vorziehen des bereits im mittelfristigen Finanzplan vorgesehenen Ausbaus der Saarstraße im Abschnitt Freienwalder Straße bis Max-Lull-Straße, Maßnahmenummer 65060163 und stimmt der Umsetzung der vorhandenen finanziellen Mittel in den Haushaltsjahren 2024 ca. 960.000,00 EUR und in 2025 ca. 1.570.000,00 EUR von der Saarstraße im Abschnitt Max-Lull-Straße bis Straße Ostender Höhen, Maßnahmenummer 65060162 zu.

2. Der Bürgermeister wird beauftragt, das erforderliche Vergabeverfahren für die Planungsleistungen der Saarstraße im Abschnitt Freienwalder Straße bis Max-Lull-Straße entsprechend den in der Sachverhaltsdarstellung festgelegten Kriterien durchzuführen und die Aufträge zu erteilen. Der geschätzte Auftragswert beträgt 492.050,00 EUR.

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
12.3	Abberufung Vertreter*in der Stadt Eberswalde im Wasser- und Bodenverband Finowfließ	BV/0088/2024

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Beschlusstext:

Beschluss-Nr.: 5/47/24

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, dass Herr Bert Siegel als Stellvertreter der Stadt Eberswalde in der Verbandsversammlung im Wasser- und Bodenverband Finowfließ abberufen wird.

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
12.4	Berufung Vertreter*in der Stadt Eberswalde im Wasser- und Bodenverband Finowfließ	BV/0089/2024

Herr Zinn regt für diesen und den nachfolgenden Tagesordnungspunkt an, dass die Vertreterin zu den Verbandsversammlungen künftig berichten könnte.

Frau Leuschner teilt mit, dass die Anregung mitgenommen werde.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Beschlusstext:

Beschluss-Nr.: 5/48/24

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, dass Frau Christin Zierach, Sachgebietsleiterin Tiefbau im Tiefbauamt, die Stadt Eberswalde in der Verbandsversammlung des Wasser- und Bodenverbandes Finowfließ als Stellvertreterin vertritt.

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
12.5	Berufung Vertreter*in der Stadt Eberswalde im Gewässer- und Deichverband Oderbruch	BV/0090/2024

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Beschlusstext:

Beschluss-Nr.: 5/49/24

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, dass Frau Heike Köhler, Amtsleiterin im Tiefbauamt, die Stadt Eberswalde in der Verbandsversammlung des Gewässer- und Deichverbandes vertritt. Als Vertreterin wird Frau Christin Zierach, Sachgebietsleiterin Tiefbau im Tiefbauamt, berufen.

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
12.6	Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde (GOSTVVEW)	BV/0111/2024

Es findet eine 1. Lesung statt.

Es gibt keine Wortmeldungen.

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
12.7	Offenes Ausschreibungsverfahren - Sanierung der Grundschule Bruno-H.-Bürgel und Sporthalle - Abschluss der Teilprojekte Inklusion, Fenster/Sonnenschutz und zusätzliche Leistungen	BV/0077/2024

Herr Zinn hätte sich gewünscht, dass die Beschlussvorlage auch im Fachausschuss 3 behandelt worden wäre.

Herr Walter stellt im Namen der Fraktion Die Linke den Geschäftsordnungsantrag, dass die Beschlussvorlage in den Fachausschuss 3 am 28.01.2025 überwiesen werde.

Abstimmungsergebnis zum Geschäftsordnungsantrag mit Verweis in den F3 und StVV:
mehrheitlich zugestimmt

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
12.8	Baubeschluss und öffentliches Ausschreibungsverfahren für die Außenanlagen - Hort „Die coolen Füchse“ Eisenbahnstraße 100	BV/0068/2024

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Beschlusstext:

Beschluss-Nr.: 5/50/24

Die Stadtverordnetenversammlung stimmt der Entwurfsplanung mit Stand vom November 2024 für die Außenanlagen Hort „Die coolen Füchse“ Eisenbahnstraße 100 in Eberswalde zu und beschließt den Bau.

Weiterhin wird die Verwaltung beauftragt, die Ausführungsplanung zu fertigen.

Der Bürgermeister wird beauftragt, die erforderlichen Vergabeverfahren für den Bau der Außenanlagen entsprechend den in der Sachverhaltsdarstellung festgelegten Kriterien durchzuführen und die Aufträge zu erteilen. Der geschätzte Auftragswert beträgt 621.000,00 EUR.

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
12.9	Baubeschluss und öffentliches Ausschreibungsverfahren Ausbau des Karl-Marx-Rings zwischen Jahnstraße und Schönholzer Straße in 16227 Eberswalde	BV/0087/2024

Herr Dietterle ist der Ansicht, dass Radfahrmarkierungen die Fahrsicherheit von Radfahrern nicht verbessern würden. Er regt an, dass für Radfahrer Fahrradwege ausgebaut werden sollten oder ggf. mit Einbahnstraße geregelt werden könnten. Er merkt an, dass in der Clara-Zetkin-Siedlung eine Regelung mit Einbahnstraße vorhanden sei, die der Verkehrssicherheit diene. So könne er dem Beschluss nicht zustimmen.

Frau Leuschner stellt klar, dass – wie bereits einmal im Bauausschuss ausgeführt – es sich nicht um Radschutzstreifen handle. Der Radverkehr finde auf der Straße mit einer Tempo-30-Zone statt. Die sichtbaren Markierungen aus der Planung seien sogenannte Sicherheitstrennstreifen, die anzuordnen seien in einem Abstand von 75 cm in Bereichen von parkenden Autos auf der Straße, um sogenannte Dooring-Unfälle zu verhindern, also Unfälle, bei denen ein Radfahrer mit einer geöffneten Autotür zusammenstößt – dies sei eine Sicherheit für Radfahrer, aber kein Sicherheitsstreifen. Dieser Streifen sei eine unterbrochene Schmalstrichlinie und könne überfahren werden – dies diene der Sicherheit der Radfahrer einer Straße, wo es keine separaten Radfahrverkehrsanlagen gebe und auch nicht geben müsse.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt

Beschlusstext:

Beschluss-Nr.: 5/51/24

Die Stadtverordnetenversammlung stimmt der Entwurfsplanung für den Ausbau des Karl-Marx-Rings zwischen Jahnstraße und Schönholzer Straße und bis zur Schulstraße in 16227 Eberswalde zu und beschließt den Bau.

Die Verwaltung wird beauftragt, die Ausführungsplanung zu fertigen.

Der Bürgermeister wird beauftragt, das öffentliche Ausschreibungsverfahren für den Ausbau des Karl-Marx-Rings entsprechend den in der Sachverhaltsdarstellung festgelegten Kriterien durchzuführen und den Bauauftrag zu erteilen. Der geschätzte Auftragswert beträgt 1.330.000,00 EUR.

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
13	Informationsvorlagen	

Es liegen keine Informationsvorlagen vor.

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
14	Anfragen, Anregungen und Informationen von Fraktionen und Stadtverordneten sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Vertreter/innen der Ortsbeiräte, den Vertreter/innen der Beiräte gemäß Hauptsatzung und den Beauftragten gemäß Hauptsatzung	

14.1 Herr Banaskiewicz:

- teilt mit, dass das Objekt Kupferhammerweg 16 (ehemaliges Gerätehaus der Freiwilligen Feuerwehr, welches dann an die Johanniter Unfall-Hilfe vermietet worden sei) verlassen und verwahrlost aussehe und fragt, ob sich die Stadt mit dem Mieter in Verbindung setzen oder sich selbst darum kümmern könne

Frau Leuschner nimmt die Anfrage mit.

14.2 Frau Oehler:

- fragt zur Fortschreibung des Gewerbe- und Industrieflächenentwicklungskonzeptes (GIK), ob die Stadt plane, dies extern durchführen zu lassen oder selbst durchzuführen, nach einer Zeitschiene sowie nach dem zuständigen Dezernat

Herr Herrmann teilt mit, dass das Projekt dezernatsübergreifend bearbeitet werden wird, federführend jedoch beim Amt für Wirtschaftsförderung angegliedert sei, dessen neuer Amtsleiter Herr Broschell am 02.01.2025 sein Amt antreten werde. Herrn Broschell sei bekannt, dass dieses Projekt prioritär zu behandeln sei. Das Projekt habe Frau Kolbe im Fachausschuss 1 präsentiert. Er sagt, dass im neuen Jahr informiert werde und eine Ausschreibung geplant sei. Die Stadt wolle mit einem externen Partner zusammenarbeiten und in enger Absprache mit dem Stadtentwicklungsamt weiterverfolgen.

14.3 Herr Walter:

- nimmt Bezug auf eine durch Herrn Hoeck als Vorsitzenden der StVV erfolgte Einladung an alle Fraktionen zu einem Treffen mit einem Investor zum Thema „Sommerhöhen“ und fragt Herrn Hoeck, auf welcher Grundlage er dies getan habe und ob dafür Mittel der Stadt (egal ob Räume oder finanzielle Mittel) verwendet worden seien; fragt ferner, ob Herr Hoeck mit dem Investor weitere persönliche Verabredungen oder Zusagen habe, wie z. B. zu Wahlkampfspenden oder anderen Dingen

Herr Hoeck teilt mit, dass er zum Investor keine persönlichen oder anderen Verbindungen habe. Er habe vom Investor keine Wahlkampfspenden erhalten und werde auch keine Wahlkampfspenden persönlich bekommen, weil er derzeit auch für gar kein Amt kandidiere. Wie Herr Walter der Einladung habe entnehmen können, fand das Treffen im Bürgerbildungszentrum, also in Räumlichkeiten der Stadt, statt. Es waren alle Fraktionen bis auf die Fraktion Die Linke (trotz telefonischer Zusage) anwesend.

- fragt Herrn Hoeck, ob Wahlkampfspenden an seine Partei angekündigt seien und wiederholt seine Frage nach der Grundlage und was Herrn Hoeck dazu motiviert habe, dieses Treffen durchzuführen, weil die Verfahrensweise unüblich sei; er hätte sich gewünscht, dass Herr Hoeck, wenn er von Menschen angesprochen werde, auch die Fraktionen einbezogen hätte

Herr Hoeck teilt mit, dass keine Wahlkampfspende an seine Partei geflossen sei und nach seiner Kenntnis auch keine Wahlkampfspende an seine Partei geplant sei. Er habe dieses Treffen auf der Grundlage geplant, dass er mit der Bitte angesprochen worden sei, die Fraktionen einzuladen. Ähnliche Treffen, z. B. bei der Rettung des Kranbaus oder auch bei der Diskussion zur Geschäftsordnung, habe es auch in der Vergangenheit gegeben. Diese Verfahrensweise sei also aus seiner Sicht nicht unüblich. Seine Motivation ist die positive Entwicklung von Eberswalde. Über die Einladung zu einem gemeinsamen Gespräch habe er ja extra alle Fraktionen einbeziehen wollen. Laut Aussage des Investors war es auch gerade die Fraktion Die Linke, die bisher auf kein Gesprächsangebot reagiert habe.

14.4 Herr Zinn:

- teilt mit, dass er am 11.12.2024 an der Besprechung „Runder Tisch zur Geh- und Radwegsanierung“ teilgenommen habe und er diese zukunftsorientiert und bisher am konstruktivsten fand; er bedankt sich bei der Amtsleiterin Frau Köhler und Sachgebietsleiterin Frau Zierach, die diese Besprechung durchgeführt haben; er hoffe, dass hieraus neue Schlussfolgerungen gezogen werden; er hoffe, dass der Bürgermeister die Geh- und Radwegsanierung finanziell unterstütze, wie er dies in den Einwohnerversammlungen kundgetan hätte; er hoffe, dass auch der Vorsitzende des Fachausschusses 3 die Initiative zu diesem Thema ab 2025 ergreifen werde
- fragt bezugnehmend auf das Antwortschreiben zum Gefahrenbedarfsabwehrplan vom 05.12.2024 (vgl. Anlage 14 der Niederschrift des öffentlichen Teils der StVV vom 21.12.2024), und in Anbetracht der scheinbar angespannten Haushaltslage der Stadt Eberswalde an, ob es sinnvoll sei, den Gefahrenbedarfsabwehrplan voraussichtlich erst im Jahr 2026 zu aktualisieren und extern zu vergeben; er weist darauf hin, dass die Landesregierung ein 57-seitiges Musterbeispiel eines Gefahrenbedarfsabwehrplanes erarbeitet habe; er bittet, dass in Anbetracht der Gesamtlage dieses Thema ernst genommen werde
- fragt, ob inzwischen geklärt sei, dass beim Standesamt wieder Hochzeiten stattfinden und Termine gebucht werden können

Nachrichtliche Anmerkung:

Eine schriftliche Antwort des Verwaltungsdezernenten erfolgte mit Schreiben vom 08.01.2025, welches in Kopie als **Anlage 7** beigefügt ist.

- kritisiert, dass der Bericht des Zoobeirats nicht gehalten werde; sagt, dass auch die Vertreterin kurz hätte berichten können

Herr Schlüter teilt mit, dass die Verwaltung einen Fehler bei der Einladung zur 1. konstituierenden Sitzung des Zoobeirates eingeräumt hatte. Die 1. Sitzung des Zoobeirates habe daher erst am 02.12.2024 stattgefunden. Präventiv und vorsorglich sei der Bericht des Zoobeirates zur heutigen StVV auf die Tagesordnung genommen worden. Es sei eine Person gewählt worden, die zur heutigen StVV nicht berichten könne. Die gewählte stellvertretende Vorsitzende sei zur 1. Sitzung des Zoobeirates verhindert gewesen. Deshalb müsse der Bericht des Zoobeirates auf das I. Quartal 2025 verschoben werden.

Herr Herrmann teilt mit, dass bei der EWE nach den Terminen gefragt werde. Er hoffe, dass im nächsten Jahr die Termine beim Standesamt gebucht werden können.

- regt zum Thema Ausbau der Saarstraße an, dass für den konfliktbelastenden Teil im zuständigen Fachausschuss 3 ein Unterausschuss gebildet und ein Fachexperte zu Rate gezogen werden könnte
- hätte sich gewünscht, dass der zuständige Dezernent zum Thema AG Familiengarten ausgeführt hätte; er vermutet, dass dies im März 2025 durchgesetzt werde; er merkt im Namen der Fraktion Bündnis Eberswalde an, dass Gründlichkeit vor Schnelligkeit gehe

Herr Schlüter teilt mit, dass das 1. Treffen der AG Familiengarten am 09.01.2025 sein werde. Die Fraktionen hätten Mitglieder benannt. Wie im Fachausschuss 2 gesagt, solle im neuen Jahr über die Maßnahmen und weitere Qualifizierung des Familiengartens gesprochen werden. Das Thema Eintrittsgelder sei für diese AG nicht vorrangig. Es werde über die Themen beraten, über die die Mitglieder der AG beraten möchten.

14.5 Herr Mrozek:

- merkt bezugnehmend auf die im Fachausschuss 3 am 03.12.2024 sowie von Frau Leuschner heute unter TOP 8.4 vorgelesene Stellungnahme des Landesbetriebs Straßenwesen (betreffend die Anfrage nach einem signalisierten [beleuchteten] Grünpfeil) an, dass er nicht nachvollziehen könne, dass ein lange Zeit existierender [unbeleuchteter] Pfeil bei einer nicht geänderten Straßenführung nicht wieder an eine Ampel angebracht werden könne, die bereits vorher existiert habe; er regt an, wieder einen unbeleuchteten Grünpfeil anzubringen, der jahrzehntelang vorhanden gewesen sei, um den Autofahrern zu ermöglichen, nach rechts abzubiegen

Herr Herrmann teilt mit, dass der Landesbetrieb Straßenwesen zuständig sei und die Stadt an dieser Regelung nichts ändern könne. Es gebe neue Sicherheitsvorschriften, an die sich jeder zu halten habe.

Nachrichtliche Anmerkung:

Ein ergänzender Hinweis zum ursprünglichen „normalen“ unbeleuchteten grünen Pfeil: Wie bereits im Fachausschuss 3 vom 12.11.2024 erörtert (vgl. Seite 7 der Niederschrift des öf-

fentlichen Teils des F3 vom 12.11.2024) hatte der Landesbetrieb Straßenwesen „mit Umrüstung des Knotenpunktes unter Einhaltung der Blindsicherheit den Pfeil entfernt“.

- Herr Mrozek regt an zu prüfen, rechtsseitig in der Boldtstraße, Richtung Heegermühler Straße, bis zum Kreuzungsbereich bordsteinabgesenkte Parkmöglichkeiten zu schaffen, so dass damit ein besserer Verkehrsfluss ermöglicht werde; diese Anregung sei bereits in der Einwohnerversammlung und im Fachausschuss 3 am 03.12.2024 (siehe öffentliche Niederschrift des F3 vom 03.12.2024, TOP 10.6, Seiten 12 und 13) vorgetragen; es sei eine Prüfung zugesagt worden; er fragt, wann er mit einer Antwort rechnen könne

Herr Herrmann teilt mit, dass das Thema mitgenommen werde.

Frau Leuschner teilt mit, dass es sich bei der Boldtstraße um eine Landesstraße handelt und somit der Landesbetrieb Straßenwesen in die Prüfung mit einbezogen werden muss und aus diesem Grund die Prüfung noch dauern werde.

- sagt, dass er den Weihnachtsmarkt sehr schön fand, jedoch hätte er sich eine musikalische Untermalung von Weihnachtsmusik gewünscht; er vermutet, dass es an den GEMA-Gebühren liegen könnte; er regt an, ob künftig Weihnachtsmusik an den einzelnen Verkaufsständen abgespielt werden könnte

Herr Herrmann teilt mit, dass das Thema mitgenommen werde.

Herr Berendt teilt zu den GEMA-Gebühren mit, dass sich die Stadt mit dieser Frage an den Deutschen Städtetag gewandt habe. Die Stadt habe über den Deutschen Städtetag bei der GEMA darauf gedrängt, dass es einen besonderen Tarif für die Beschallung von Weihnachtsmärkten mit der klaren Zielsetzung gebe, dass auch für viele andere Kommunen diese Gebühren entweder ganz wegfallen oder es einen angemessenen günstigen Beitrag gebe. Anfang September 2024 informierte der Deutsche Städtetag über das Ergebnis der vielen Gespräche mit der GEMA. Leider sehe die GEMA weder einen Bedarf bzw. Spielraum für einen eigenen Tarif, noch einen Nachlass für kommunale Weihnachtsmärkte. Die Stadt sei an die sonstigen Tarifstrukturen der GEMA gebunden, was in den weiteren konzeptionellen Planungen berücksichtigt werden müsse.

14.6 Herr Ortel:

- bedankt sich bei der Stadtverwaltung Eberswalde und auch für das mit Herrn Schlüter geführte konstruktive Gespräch und meint, dass eine gute Lösung gefunden worden sei, weil nun die Innenstadt von Eberswalde auch für die Händlerinnen und Händler wieder begehbarer sei; er bedankt sich beim Referat für Smart City und Stadtmarketing für die kurzfristigen Aktionen
- fragt zum Sachstand Entwicklung des Kulturbahnhofes Finow

Herr Schlüter teilt mit, dass es keinen neuen Sachstand gebe. Es werde immer noch ermittelt, wie groß der Sanierungsbedarf und wie hoch die Kosten sein werden.

14.7 Herr Zinn:

- sagt, dass er keine Antwort zu seiner Anfrage zur Gefahrenabwehrbedarfsplanung unter TOP 14.4, zweiter Anstrich, bekommen habe, dass die Planung aus Kostengründen erst in 2026 kommen werde und 40.000 Euro betragen soll, sei aus seiner Sicht zu spät; er meint, dass die Verwaltung diese Planung auch selbst vornehmen könne

Herr Berendt teilt mit, dass die Verwaltung die Frage der konzeptionellen Hinterlegung für die Leistungsfähigkeit der Feuerwehr sehr ernst nehme. Für die Erstellung einer solchen Konzeption sei es daher nicht ausreichend, einfach auf verfügbare Muster zurückzugreifen und diese auszufüllen. Zunächst müsste eine qualifizierte Analyse der aktuellen Situation vorgenommen werden, die mit externen Fachexperten erfolgen soll. Die korrekten Zahlen und Daten müssen zunächst ermittelt und auch die richtigen Erkenntnisse daraus abgeleitet werden, die in ein Konzept mit einfließen sollen. Deswegen sei es mittelfristige Perspektive, den Gefahrenabwehrbedarfsplan unter Begleitung eines externen Unternehmens vorzunehmen. Im Rahmen der Haushaltsplanung 2026 wird ein entsprechender Kostenumfang berücksichtigt.

14.8 Frau Schmitz-Seifert:

- kritisiert, dass ein grüner Abbiegepfeil nach 30 Jahren abgebaut wurde, weil den Einwohnerinnen und Einwohnern das Gefühl vermittelt werde, dass der Landesbetrieb Straßenwesen über die Hoheit verfüge; regt an, dass die Stadt rechtliche Schritte einleiten könnte, um es einer Prüfung zu unterziehen; es müsse ein Gewohnheitsrecht geben

Herr Herrmann teilt mit, dass die Stadt hierauf keinen Einfluss nehmen könne. Die Stadt versuche, auch mit Hilfe vieler Stadtverordneten, Dinge umzusetzen, jedoch sei die Stadt nicht dafür zuständig. Die Stadt werde kein anderes Ergebnis bekommen und von einer rechtlichen Prüfung Abstand nehmen.

Nachrichtliche Anmerkung:

Ein ergänzender Hinweis zum ursprünglichen „normalen“ unbeleuchteten grünen Pfeil: Wie bereits im Fachausschuss 3 vom 12.11.2024 erörtert (vgl. Seite 7 der Niederschrift des öffentlichen Teils des F3 vom 12.11.2024) hatte der Landesbetrieb Straßenwesen „*mit Umrüstung des Knotenpunktes unter Einhaltung der Blindsicherheit den Pfeil entfernt*“. Die im Fachausschuss 3 am 03.12.2024 sowie von Frau Leuschner heute unter TOP 8.4 vorgelegene Stellungnahme des Landesbetriebs Straßenwesen betraf die Anfrage nach einem signalisierten [beleuchteten] Grünpfeil.

14.9 Herr Dietterle:

- bedankt sich für die Initiative der Stadtverwaltung und Barnimer Busgesellschaft, dass die Buslinienführung entsprechend den Wünschen der Einwohnerinnen und Einwohner der Clara-Zetkin-Siedlung, wenn auch etwas abgeändert, nachgekommen worden sei

Herr Herrmann teilt mit, dass er den Dank weitergeben werde. Er sagt, dass die Stadt auch von den Einwohnerinnen und Einwohnern aus Finow gebeten worden sei, die Buslinienführung nach Kaufland in die Angermünder Straße zu verbessern, was mit dieser neuen Buslinienführung ab dem 15.12.2024 geheilt werde.

14.10 Herr Kuffert:

- merkt zum Thema Weihnachtsmusik an, dass es vom Portfolio her auch kostenlose GEMA-freie Weihnachtsmusik gebe, die auf Weihnachtsmärkten abgespielt werden könnte; er bittet dies ggf. in Betracht zu ziehen

14.11 Herr Banaskiewicz:

- bedankt sich bei Herrn Schlüter für die gute Zusammenarbeit; er findet, dass dieser einen guten Umgang mit den Stadtverordneten pflege und mit Problemen gut umgehe
- fragt in Bezug auf die Ausführungen des Bürgermeisters unter TOP 8.1 vierter Spiegelstrich, mit welchen Händlern gesprochen worden sei, zwei Stände nach dem Weihnachtsmarkt noch weiter auf dem Marktplatz zu betreiben; er meint, dass nicht alle Händler darauf angesprochen worden seien

Herr Herrmann teilt mit, dass mit den Händlerinnen und Händlern gesprochen worden sei. Herr Banaskiewicz könne jedoch gerne einen Hinweis geben, welche Händlerinnen bzw. Händler ggf. nicht gefragt worden seien, die womöglich dazu bereit gewesen wären. Der Hinweis werde dann geprüft und beim nächsten Mal, falls möglich, berücksichtigt.

Die Anfragen enden um 20:33 Uhr.

Herr Hoeck beendet den öffentlichen Teil der Sitzung um 20:33 Uhr.

Es wird eine 20-minütige Pause eingelegt.

gez. Martin Hoeck
Vorsitzender der
Stadtverordnetenversammlung

gez. Wollbrück
Schriftführer

Gemäß § 13 Abs. 2 Nr. 10 der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde (GOSTVVEW) wurden die kursiv dargestellten Wortbeiträge mit in die Niederschrift aufgenommen.

- **Die Linke**
 Lena Hoffmann
 Irene Kersten per Videozuschaltung
 Katharina Walter
 Sebastian Walter

- **Bündnis 90/Die Grünen**
 Karen Oehler
 Sarah Polzer-Storek
 Torsten Wiebke

- **Die PARTEI Alternative für Umwelt und Natur**
 Oskar Dietterle per Videozuschaltung
 Mirko Wolfgramm

- **Dezernent/in**
 Maik Berendt
 Bernd Schlüter

- **Verwaltungsmitarbeiter/innen**
 Silke Leuschner

- **Beiräte gemäß Hauptsatzung**
 Regine Hartwig
 Matthias Milbradt

- **Verwaltungsmitarbeiter/innen**
 Andy Haß
 Dr. Markus Mirschel
 Stefan Prescher